

# BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. SPRECHER: MICHAEL LOTTERSCHMID Gabrielenstr. 14 80636 München Telefon:(089) 123 63 67

25. Mai 2020

Aktuelles 05/2020

## Alles Auslegungssache!

### ***Zu den unterschiedlichen Sichtweisen auf den Planungsstopp des Landshuter Allee Tunnels von OB Reiter und der Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Stadtrat, Anna Hanusch.***

Das vieles im Leben Auslegungssache ist, gilt offenbar auch für den neuen Koalitionsvertrag von Grünen und SPD und den dort vereinbarten Planungsstopp für den Landshuter Allee Tunnel.

Nachdem OB Reiter (SPD) seiner Versicherung vom Januar 2020, er stehe zur Entscheidung für den Landshuter Allee Tunnel, das Planungsaußer im Koalitionsvertrag folgen ließ (wir haben im Mai dazu berichtet), relativiert er nun diese Koalitionsaussage mit einem Hinweis auf einen Zusatzpassus. In einem Artikel der SZ vom 14.05.2020 wird er mit dem Hinweis zitiert, der Landshuter Allee Tunnel sei nur dann „gestorben“, wenn es eine andere Lösung für die Belastungssituation der Anlieger gäbe. (SZ vom 14.05.2020 – Link 1 im Anhang)

Richtig ist zwar, dass es diesen Zusatz in der Koalitionsvereinbarung gibt – wie wenig Substanz dieser Halbsatz für eine Tunnelrealisierung jedoch haben wird, wurde von uns bereits in unserem Statement vom ... aufgezeigt. Unsere Einschätzung wurde nun aktuell von Anna Hanusch – immerhin Vorsitzende der Rathausfraktion der Grünen – mit einem Interview vom 19.05.2020 bestätigt: „...„*Mit dem Grün-Roten Koalitionsvertrag ist der Tunnel für die Landshuter Allee fast schon beerdigt. Die Alternative ist ein möglichst schnell umsetzbarer Lärmschutz für die Anwohner, gerne kreativ und grün, um auch die Aufenthaltsqualität und die Bedingungen für Querende zu verbessern. Dazu wollen wir bald Ideen einbringen. Für die teure und unökologische Tunnellösung soll kein weiteres Geld oder Personal verschwendet werden...*“, so Hanusch in diesem Interview. (Münchner Wochenanzeiger vom 19.05.2020 – Link 2 im Anhang)

„Praktischerweise“ ist dieser ominöse Halbsatz zum Baustopp für den Landshuter Allee Tunnel so unkonkret formuliert, dass man nur spekulieren kann, wann eine Alternativlösung von der Rathauskoalition als effektiv genug eingeschätzt wird, um im Schutz vor Lärm und NO<sub>2</sub>-Emmission einen Tunnel zu ersetzen.

Damit darf man weiter spekulieren, in welche Richtung OB Reiter hierzu Alternativlösungen prüfen und finden will. Dieses Problem hat Fraktionschefin Anna Hanusch von den Grünen nicht, denn für sie ist die Entscheidung gegen den Tunnel bereits ohne Prüfung gefallen.

**Jetzt dürfen wir nochmal weiter spekulieren, wessen Auslegung der Koalitionsvereinbarung nun für das weitere Vorgehen verbindlich sein wird:**

**Die des OB? Oder die von Frau Hanusch, die als Vorsitzende die stärkste Fraktion der Koalition führt und noch nie einen Hehl daraus gemacht hat, dass das Aus für den Landshuter Allee Tunnel eines ihrer erklärten Ziele ist?**

**Einig sind sich die Koalitionspartner offenbar nur darin, die eindeutigen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie von 2014 in den Wind zu schießen.**

Und Einigkeit herrscht auch darin, **einzig das Tunnelprojekt für den Englischen Garten von jeglichem Baustopp auszunehmen** – was im Interessentenkreis der BI mit großem Unverständnis und Verärgerung aufgenommen wurde.

Nun hat der Kämmerer der Stadt München seine, Corona bedingten, „Vorschläge zum Sparen“ vorlegen und darin auch den Tunnel Englischer Garten als freiwilliges Projekt der Stadt aufgeführt! (Abendzeitung vom 13.05.2020 – Link 3 im Anhang)

Doch ist nach den bisherigen Erfahrungen kaum anzunehmen, dass sich der Herr Oberbürgermeister und seine Koalitionspartner von den Grünen zu einem „Stopp“ für dieses Projekt durchringen, genießt es doch den dogmatischen Segen von Grünen und SPD und diverser Prominenter und betrifft zudem ein „kulturpolitisches Denkmal europäischen Ranges“.

Wir dürfen zum Tunnelprojekt Englischer Garten in Erinnerung rufen:

- ein Tunnel von wenigen hundert Metern **ohne menschliche Anwohner**
- Eigentümerin des Englischen Gartens und Nutznießerin ist mit diesem Projekt der Freistaat Bayern und Spaziergänger/Radler, die sich eine Brückenquerung ersparen

Soweit uns bekannt ist, bezuschusst der Freistaat diese Maßnahme mit 30 Mio. Euro; hinzu kommen Zuschüsse des Bundes aus dem Kulturerbe - doch was bleibt von den geschätzten Gesamtkosten von 125 Mio. Euro an der Stadt als Kostenträger hängen?

Wohlgemerkt, für **eine freiwillige Leistung der Stadt, deren ausschließlicher Zweck in der Verbesserung einer Parklandschaft besteht.**

**Aber: Was soll's, wenn es um „Europäische Kultur“ und nicht nur um die Gesundheit von Menschen geht oder eventuell auch bei anderen städtischen Kulturprojekten gespart werden muss!**

Fragen Sie doch bitte das Rathaus, weshalb es nicht in der Lage war, in einer jahrzehntelangen Zeitspanne ein städtebaulich so wichtiges Projekt wie den Landshuter Allee Tunnel umzusetzen und wieviel Kosten bisher für die immer wiederkehrenden Studien, Stadtratsanfragen, Untersuchungen etc. dafür aufgewandt wurden, die jetzt mit einem endgültigen Planungs- und Baustopp des Tunnels in die Tonne getreten werden?

Wird die Planung jetzt eingestellt, bedeutet dies in der Praxis: Für jede der jetzt politisch gewünschten Alternativlösung, wie auch für eine Wiederaufnahme des einmal gestoppten Tunnelprojektes muss neu untersucht, geplant, ermittelt werden, und das kostet erneut Zeit und Geld.

Und alle Münchner\*innen dürfen dies als lärm- und schadstoffgeplagte Anlieger, als Staugeschädigte oder schlicht als Steuerzahler\*innen ausbaden.

### **Unser Fazit**

Unsere BI hat sich bisher nie in die Formel „entweder Landshuter Allee – oder Englischer Garten“ drängen lassen und auch nie „Äpfel mit Birnen“ verglichen, sondern immer ein „beides hat seine Berechtigung“ vertreten.

Doch für die Landshuter Allee gibt es aus politischer Uneinsichtigkeit und auch Saumseligkeit vergangener Rathausmehrheiten bis heute keine Lösung, anders als für den Englischen Garten. Jetzt kommt das Ergebnis der aktuellen Koalitionsvereinbarung von Grün-Rot noch dazu. Danke Rathaus!

Leider werden auch diese Zeilen - wie so vieles der Bürgerinitiative in den vergangenen zehn Jahren - in den Wind (oder besser gesagt: in den Tunnel) gesprochen sein.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr BI-Team

### **Fundstellen Presselinks im Text:**

**Link 1: SZ vom 14.05.2020** <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-coronakrise-stadtrat-streit-1.4908007>

**Link 2: Münchner Wochenanzeiger vom 19.05.2020** <https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/neuhausen-nymphenburg/bezirksausschuss-bekannter-machen,126949.html>

**Link 3: Abendzeitung vom 13.05.2020** <https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.personal-immobilien-investitionen-die-streichliste-des-kaemmerers-hier-muss-muenchen-sparen.6f93b208-8399-40d6-8082-1e253d36c719.html>

**Weitere Infos zur BI und Kontakt unter [www.pro-tunnel.de](http://www.pro-tunnel.de)**